



Pressemitteilung: Der Münchner Klimaherbst geht neue Wege!

München, 19.05.2020 **Die seit 2011 in München etablierte Veranstaltungsreihe plant aufgrund der aktuellen Situation um und widmet sich dieses Jahr unter dem Titel "Welt wohin? - Reise in eine bessere Zukunft" dem Thema Systemwandel im Sinne der sozial-ökologischen Transformation.**

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 07.05.2020 haben die Mitglieder des Netzwerk Klimaherbst beschlossen, das für dieses Jahr geplante Thema „Ernährung“ auf das Jahr 2021 zu verschieben. Gleichzeitig wurde das eigentlich für 2021 geplante Thema „Systemwandel / System Change“ in dieses Jahr vorgezogen. Dabei wird der Klimaherbst sich der Frage widmen, wie man in Zeiten von Corona die sozial-ökologische Transformation vorantreiben kann. Es ändert sich außerdem der Charakter der Veranstaltungsreihe: Der Münchner Klimaherbst setzt stärker auf digitale Formate und wird - jetzt beginnend - das ganze Jahr über und nicht mehr nur im Oktober mit Veranstaltungen präsent sein. Die Angebote werden zeitnah auf einer innovativen Plattform einsehbar und zugänglich gemacht, die gleichzeitig digitales Programmheft, Austausch- und Dokumentationsort sein soll. Bis dahin bietet die Website www.klimaherbst.de einen Überblick über alle Veranstaltungen und Aktionen.

Hintergrund: Aufgrund der Corona-Krise ist es fraglich geworden inwieweit, der Münchner Klimaherbst in klassischer Weise, also mit verschiedensten, meist analogen Veranstaltungsformaten im Oktober, hätte durchgeführt werden können. Viele der geplanten Veranstaltungen zum Thema Ernährung sollten sinnlich und interaktiv sein. „Aber ob Menschen im Herbst schon wieder gerne gemeinsam mit Fremden kochen und Essen bzw. ob dies überhaupt möglich sein wird, das bezweifeln wir“, so die Projektleitung des Münchner Klimaherbst Maria Weise.

Gleichzeitig ist das Thema „Systemwandel“ angesichts der aktuellen Situation hochaktuell. Fragen wie: „Wie hängen Corona- und Klimakrise zusammen?“, „Was können wir aus der einen Krise für die andere lernen?“, „Wie sollte eine Post-Corona-Welt aussehen?“ und „Wie kommen wir in diese Welt und was für Maßnahmen brauchen wir dafür jetzt?“ sollen dabei aufgegriffen werden. Deshalb wird auch der Klimaherbst-Zeitraum angepasst und zeitnah starten, um der Aktualität der Frage gerecht zu werden. Ganz in Klimaherbst-Tradition wird dies in vielfältigen, innovativen Formaten stattfinden, vorerst natürlich hauptsächlich online.

Dazu Maria Weise: „Wir konnten uns einfach nicht vorstellen, ein so sinnliches Thema wie Ernährung größtenteils digital abzubilden. Außerdem wollten wir uns und unseren Partnern und Partnerinnen den Frust ersparen jetzt weiter für einen Münchner Klimaherbst, wie ursprünglich angedacht, zu planen, der dann eventuell so nicht stattfinden kann.“

Helena Geißler, Klimaschutzreferentin, ergänzt: „Das Thema „Systemwandel“ ist natürlich aktuell extrem spannend und es ist wirklich wichtig, sich dazu gerade jetzt Gedanken zu machen und Projekte anzustoßen. Wann passiert es schon einmal, dass buchstäblich die gesamte Weltgesellschaft zum Stillstand kommt und man sich dadurch ganz grundsätzliche Fragen zu unserem Zusammenleben stellen kann? Und gerade durch die vielen Maßnahmen im Wirtschaftsbereich, wie Konjunkturprogramme, könnte man in den nächsten Monaten einen Umbau unseres Wirtschaftssystems in Richtung Nachhaltigkeit forcieren, wenn von der Politik die richtigen Entscheidungen getroffen werden.“

Da ist natürlich auch Druck aus der Bevölkerung notwendig und auch dazu wollen wir mit dem diesjährigen Klimaherbst beitragen.“

Maria Weise erklärt: „Mit unseren innovativen Formaten und der digitalen Plattform, die wir gerade aufbauen, wollen wir deshalb möglichst viele Münchnerinnen und Münchner ansprechen, sie in Sachen Klimaschutz abholen und mit auf unsere Reise in eine bessere Zukunft nehmen. Wir sind schon sehr gespannt, wie diese neue Art des Münchner Klimaherbsts bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ankommt.“

Das erste Format, das im Rahmen des neuen Themas stattfinden wird, ist eine Kooperation mit der Münchner Volkshochschule. In deren YouTube-Format MVHS.Heimspiel diskutiert Helena Geißler, Klimaschutzreferentin des Netzwerk Klimaherbst die Frage „Was wir aus der Corona-Krise für die Klima-Krise lernen können“. Es ist ab 19. Mai 2020, 18 Uhr online verfügbar.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf www.klimaherbst.de.

Über den Münchner Klimaherbst

Der Münchner Klimaherbst findet 2020 bereits zum 14. Mal statt. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, Münchnerinnen und Münchner für das Thema „Klimawandel und Klimaschutz“ zu interessieren. Initiiert im Jahr 2007 von einem Team der Münchner Volkshochschule, hat sich der Münchner Klimaherbst zur wichtigsten und am meisten beachteten Veranstaltungsplattformen für Nachhaltigkeitsthemen in München entwickelt. Seit Februar 2015 wird er vom Netzwerk Klimaherbst e.V. getragen. Ein umfangreiches Netzwerk aus Initiativen und Vereinen, Bildungseinrichtungen, Stiftungen und auch einigen, ausgewählten Unternehmen trägt Veranstaltungen bei. Das Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München fördert den Klimaherbst. In jedem Jahr hat der Münchner Klimaherbst einen thematischen Schwerpunkt. In diesem Jahr ist es das Thema „Systemwandel“.

Kontakt

Netzwerk Klimaherbst e.V.

Helena Geißler 0172 86 30 399

Maria Weise 0176 34 66 77 25

info@klimaherbst.de

Parkstraße 18

80339 München

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Netzwerk Klimaherbst e.V.
angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2020 Netzwerk Klimaherbst e.V.